



Max-Ferdinand Stroh,
neuer Bereichsleiter Informationsmanagement am *FIR* im Interview

Eine strukturierte Digital- architektur ist der Schlüssel zum Geschäftserfolg

Seit Beginn des Jahres ist Max-Ferdinand Stroh Leiter des Bereichs Informationsmanagement am *FIR*. Was ihn antreibt und welche Ziele er und seine Mitarbeiter:innen sich für die kommenden Jahre gesetzt haben, erörtert Max-Ferdinand Stroh im Interview mit der UdZ-Redaktion. >

An Interview with Max-Ferdinand Stroh,
the New Head of Information Management at *FIR*

A Structured Digital Architecture is the Key to Business Success

Max-Ferdinand Stroh has been head of Information Management at *FIR* since January 2022. In an interview with the UdZ editorial team, he reveals what drives him and what goals he and his staff have set for the coming years. >

UdZ: Max, wie bist du ans *FIR* gekommen?

Stroh: Ich habe hier in Aachen Maschinenbau studiert und war zu der Zeit noch HiWi in der Getriebetechnik am Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen – ultimativer Maschinenbau also. Während eines Praktikums in Detroit, USA, habe ich für mich festgestellt, dass mich die Datenauswertung über die verschiedenen Maschinen hinweg eigentlich viel mehr begeistert als der reine Maschinenbau. Für mich stand damals schon fest: Es muss mehr geben, als jedes Zahnrad bis ins kleinste Mikrodetail zu optimieren. Ich habe dann im Rahmen meines Studiums die Vorlesung zur industriellen Logistik von Professor Stich gehört und fand sowohl das Thema als auch Herrn Stich als Lehrenden sehr ansprechend. Den Ausschlag für eine Mit-

UdZ: Max, what brought you to *FIR*?

Stroh: I studied mechanical engineering here in Aachen and I worked as a student assistant in the area of gear technology at the *Laboratory for Machine Tools and Production Engineering (WZL) at RWTH Aachen University* – mechanical engineering in its purest form. During an internship in Detroit, USA, I realized that I was much more interested in data analysis across different machines than in pure mechanical engineering. At that time, I came to realize that there must be more to than optimizing each and every gear down to the smallest micro detail. Then, as part of my studies, I attended Professor Stich's lecture on industrial logistics and found both the subject and Prof. Stich as a lecturer very appealing. However, a lecture

arbeit am *FIR* hat aber letztendlich die Vorlesung „Intelligente Objekte“ gegeben, die damals von einem FIRler – Felix Jordan – gehalten wurde. Inhaltlich ging es um digitale Technologien in der Logistik beim Tracking. Ich wusste direkt: Das ist es, was ich machen möchte. Ich habe mich dann bei Felix, der damals Leiter der Fachgruppe *Informationstechnologiemanagement* im Bereich *Informationsmanagement* war, als HiWi beworben. So bin ich zum *FIR* gekommen.

UdZ: Hattest Du damals schon die Absicht, zu promovieren?

Stroh: Nach meinem Studium wollte ich auf jeden Fall promovieren und ich entschied mich, trotz anderer Angebote, meine Mitarbeit am *FIR* als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fachgruppe fortzusetzen. Ich habe mich hier so wohl gefühlt, dass ich bleiben und hier promovieren wollte.

UdZ: Was genau hat Dich dazu bewegt, am *FIR* zu bleiben?

Stroh: Es waren sowohl die Thematik als auch das Gesamtpaket. Beides hat mich überzeugt. Digitalisierung im industriellen Umfeld finde ich überaus spannend – das war ja auch der Grund, weshalb ich mich am *FIR* beworben habe. Auf der anderen Seite sind es die ständig neuen Herausforderungen, die Möglichkeit, in kürzester Zeit sehr viel zu lernen sowie die besonders kollegiale und warme Arbeitsatmosphäre. Die offene und freundschaftliche Kultur am *FIR* durfte ich ja schon als HiWi kennenlernen.

UdZ: Was waren Deine Meilensteine auf dem Weg zum Bereichsleiter am *FIR*?

Stroh: Nach einiger Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fachgruppe *Informationstechnologiemanagement* übernahm ich die Leitung der Fachgruppe. Quasi zeitgleich wurde ich auch stellvertretender Bereichsleiter. Das Etappenziel, einmal Bereichsleiter zu werden, hatte ich schon ganz zu Anfang meiner Mitarbeit am *FIR*. Vor rund einem halben Jahr war es dann so weit.

UdZ: Was reizt Dich an der Position des Bereichsleiters?

Stroh: Mittlerweile sind zu den sehr frühen Beweggründen noch einige hinzugekommen: Von Anfang an gefiel mir, dass man am *FIR* recht schnell sehr viel Verantwortung übernimmt. Hinzu kommt, dass ich schon immer vorhatte, mich einmal

on “Intelligent Objects”, which was given by another *FIR* researcher, Felix Jordan, ultimately tipped the scales in favor of working at *FIR*. It was about digital technologies in logistics and tracking. I knew right away: this is what I want to do. I then applied to Felix, who at the time was head of the Information Technology Management research unit in the Information Management department, for a position as a student assistant. That's how I came to *FIR*.

UdZ: Did you already have the intention to do a PhD at that time?

Stroh: After my studies, I definitely wanted to do a doctorate and, despite being offered other positions, I decided to continue my work at *FIR* as a graduate student in the research unit. I felt so happy here at *FIR* that I wanted to stay and pursue my doctorate here.

UdZ: What exactly made you stay at *FIR*?

Stroh: It was both the job content and the overall “package”. Both aspects convinced me to stay. I find digitalization in the industrial environment extremely exciting – that’s the main reason why I applied to *FIR*. On the other hand, there are constantly new challenges, the opportunity to learn a lot in a very short time, and the particularly friendly and warm working atmosphere. I already got to know the open and friendly culture at *FIR* as a student assistant.

UdZ: What were your milestones on the way to becoming a head of department at *FIR*?

Stroh: After some time as a research assistant in the Information Technology Management research unit, I became its head. Almost at the same time, I also became deputy head of department. I had already set myself the goal of becoming a department head at the very beginning of my work at *FIR*. About half a year ago, the time had come.

UdZ: What appeals to you about the position of head of department?

Stroh: I have set myself some other goals in addition to the early ones: Right from the start, I liked the fact that you take on a lot of responsibility at *FIR* very quickly. Furthermore, I have always planned to start my own business one day. I'm



« We want to further advance the topic of digital architecture management and establish ourselves as opinion leaders and experts. »

selbständig zu machen. Ich bin sehr an unternehmerischen Aktivitäten interessiert und würde später gern selbst einmal gründen. Als Bereichsleiter kommt man der Selbständigkeit schon sehr nahe – man hat sehr viele Gestaltungsfreiräume und agiert für seinen Bereich quasi wie ein Geschäftsführer. In der Industrie hätte ich bei einem ähnlichen Werdegang nicht so schnell und vor allem nicht so viel Entscheidungsfreiheit, egal ob inhaltlich oder im täglichen Geschäft. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit einem jungen, extrem motivierten Team mitsamt den Erfahrungen, die ich mit dem Team als Führungskraft sammeln kann.

UdZ: Welche Pläne hast Du nach Deiner Promotion?

Stroh: Meine Dissertation möchte ich im Laufe dieses Jahres abgeben. Damit wird meine Zeit als Bereichsleiter aber nicht enden. Ich habe noch einige persönliche Ziele, die ich hier erreichen möchte. Unter anderem setzen wir im Bereich gerade neue Schwerpunkte, die ich langfristig mit dem Team realisieren möchte. Darüber hinaus könnte ich mir bei entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten durchaus vorstellen, meinen Traum der Selbständigkeit auch im Rahmen einer längerfristigen Verbindung mit dem *FIR* zu verwirklichen.

UdZ: Welche Schwerpunkte setzt Du in Deinem Bereich?

Stroh: Wir wollen das Thema Digital-Architecture-Management weiter vorantreiben und uns als Meinungsführer sowie Kompetenzträger etablieren. Die Industrie benötigt Methoden und Konzepte, um die Organisation ihrer immer komplexer werdenden digitalen Infrastruktur umzusetzen und zu steuern. Unsere Aufgabe sehe ich darin, diese Konzepte und Methoden zu erforschen und zu entwickeln und die Industrie damit effizient zu unterstützen. Wir beschäftigen uns in diesem Zusammenhang sowohl mit Fragen zur IT-Strategie als auch zur Infrastruktur. Dabei berücksichtigen wir top-aktuelle Trends – von der Infrastruktur über neue Technologien bis hin zu Prozessen. Wir glauben fest daran, dass die Strukturierung der digitalen Architektur von Unternehmen der Schlüssel zum Erfolg bzw. zum optimalen Geschäftsnutzen ist. Darauf werden wir uns aus organisatorischer, technischer und aus der Datenperspektive konzentrieren. Mit spezifischen Lösungen sprechen wir nicht nur produzierende Betriebe an, sondern auch die Energie-, die Health- und die Agrarbranche.

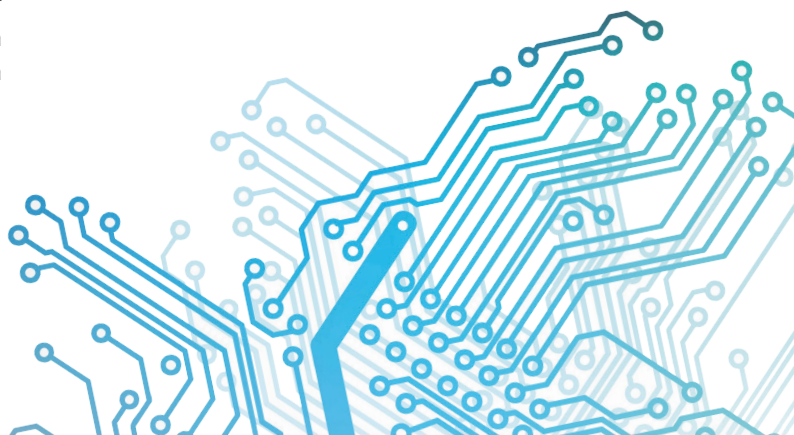
very interested in entrepreneurial activities and would like to set up my own business at some point in the future. Being a department head is very close to being self-employed – you have a lot of creative freedom and act more or less like the managing director of your department. In industry, on a similar career path, I wouldn't be able to make decisions as quickly and, above all, I wouldn't have as much freedom, whether in terms of content or day-to-day business. On top of that, I get to work with a young, extremely motivated team. In addition to the experience that I can gain with the team in a leadership role.

UdZ: What are your plans after your doctorate?

Stroh: I would like to submit my dissertation in the course of this year. But that won't be the end of my time as head of department. I still have some personal goals that I would like to pursue here. Among other things, we are currently setting new priorities and priorities in the department, which I would like to achieve with the team in the long term. In addition, given the right development opportunities, I could well imagine realizing my dream of self-employment in the context of a longer-term association with *FIR*.

UdZ: What are the new focuses and priorities of your department?

Stroh: We want to further advance the topic of “Digital Architecture Management” and establish ourselves as opinion and competence leaders in this field. Industry needs methods and concepts to implement and manage the organization of its increasingly complex digital infrastructure. I see our task in researching and developing these concepts and methods and then applying them to efficiently support industry. In this context, we deal with issues relating to both IT strategy and infrastructure. In doing so, we take into account cutting-edge trends – from infrastructure to new technologies and processes. We firmly believe that structuring the digital architecture of companies is the key to success, to optimal business benefit. We will focus on this from an organizational, a technical, and a data perspective. With specific solutions, we are targeting not only manufacturing companies, but also the energy, health, and agricultural sectors.



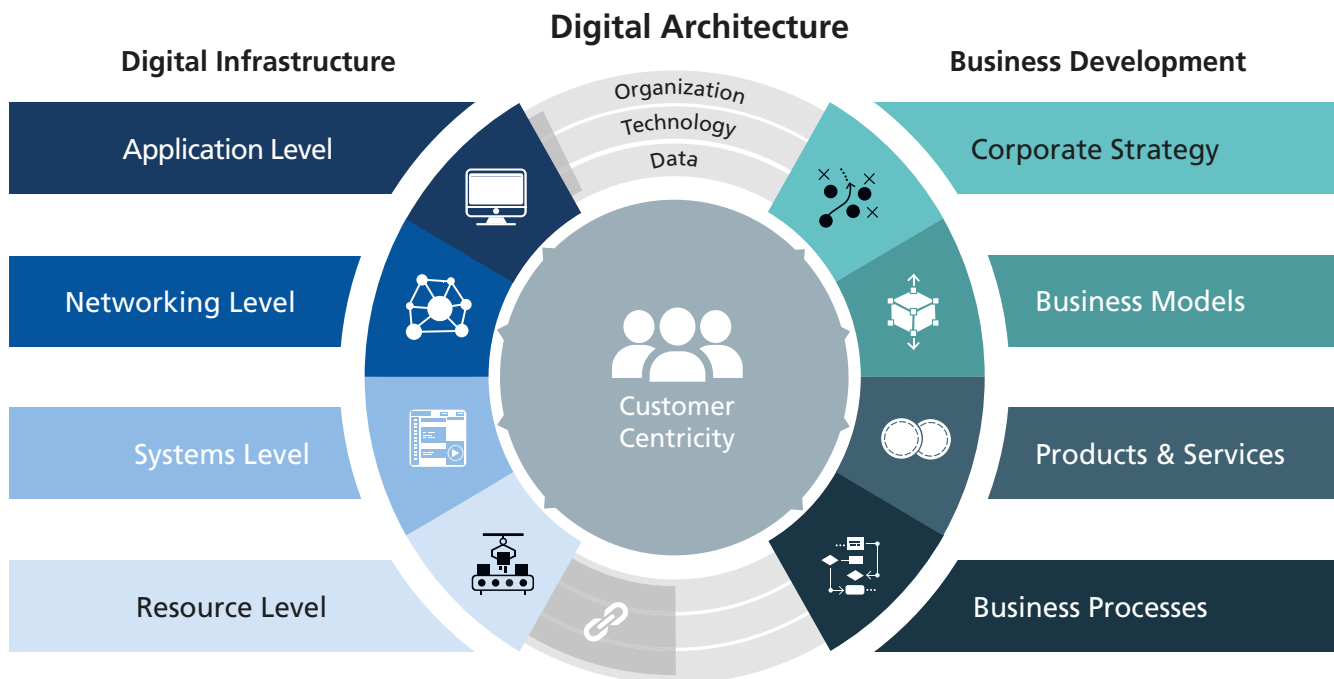


Figure 1: Aachener Digital-Architecture-Management (ADAM) (© FIR)

UdZ: Welches Learning möchtest Du uns aus Deiner Position heraus mit auf den Weg geben?

Stroh: Das erste halbe Jahr als Bereichsleiter hat mir gezeigt, wie vielseitig diese Aufgabe ist. Neben fachlicher Kompetenz bin ich vor allem Kommunikator und Organisator und versuche, die fachlichen, aber auch die menschlichen Interessen meiner Mitarbeiter:innen zu vertreten. Man muss vor allem ein Menschenfreund sein, um gemeinsam mit dem Team weiterzukommen. Das FIR bietet mir die große Chance, meinen Bereich, meine Mitarbeiter:innen und natürlich auch mich selbst kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf die kommenden Aktivitäten, auf Forschungs- und Industrieprojekte und vor allem darauf, das Wachstum und die Entwicklung des Bereichs begleiten und vorantreiben zu dürfen und zu erleben, wie die Ergebnisse unserer Arbeit zur Wertschöpfung von Unternehmen beitragen.

Dieses Interview für die UdZ-Redaktion führte Marion Riemer, Public Relations im Bereich Kommunikationsmanagement des FIR.

Contact



Max-Ferdinand Stroh, M.Sc.
Head of Department Information Management
FIR e. V. at RWTH Aachen University
Phone: +49 241 47705-510
Email: Max-Ferdinand.Stroh@fir.rwth-aachen.de

UdZ: What learnings from your role would you like to share with us?

Stroh: The first six months as a department head have shown me how versatile this job really is. In addition to applying my professional competencies, I am above all a communicator and an organizer and I seek to represent the professional and personal interests of my team. Above all, you have to be a people's person in order to get ahead together with your team. FIR offers me the great opportunity to continually develop my department, my team, and, of course, myself. I am looking forward to the upcoming activities, to research and industry projects and, above all, to being able to supervise and drive the growth and development of the department and to experience how the results of our work contribute to the value creation of companies.

This interview for the UdZ editorial staff was conducted by Marion Riemer, Public Relations in the Service Unit Communication of the FIR.

More information can be found at:

» aachener-informationsmanagement.de